

Absender:

bitte
ausreichend
frankieren

**An die
Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 32 - Regionalentwicklung
Seibertzstraße 2
59821 Arnsberg**

WAS KANN JEDER EINZELNE TUN?

Sprechen Sie mit Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten oder auch Arbeitskollegen über die Folgen des Regionalplans.

Bis zum 30.06.2021 können Einwände eingereicht werden.

Alle Bürger/-innen, Vereine, Verbände und Kommunen sind daher aufgefordert, ihren Unmut gegen den Regionalplan zu äußern.

Schweigen wird als Zustimmung zum Regionalplan gewertet!

Daher hat die Bezirksregierung Arnsberg eine gemeinsame Einwendung aller Bürgerinitiativen des Kreises Olpe erhalten. Sie können sich dieser Einwendung ganz einfach anschließen! In Ihrem Briefkasten haben Sie zu diesem Flyer auch Postkarten vorgefunden, die von jedem Familienmitglied nur noch unterschrieben, frankiert und eingeworfen werden müssen! Sollten die Postkarten nicht ausreichen, einfach Nachschub bei uns anfordern.

Sie möchten lieber eine individuelle Einwendung schreiben, benötigen aber Ideen? Kein Problem! **Musterbriefe** und mögliche **Textbausteine** finden Sie, zusammen mit der **gemeinsamen Einwendung**, auf der Homepage Ihrer BI oder sprechen Sie uns gern per Mail oder Telefon unter Angabe Ihrer Kontaktdaten an. Wir helfen Ihnen gerne.

Ihre Einwendung reichen Sie auf einem der folgenden Wege ein:

auf dem Postweg an: Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 32 – Regionalentwicklung
Seibertzstraße 2, 59821 Arnsberg

per Fax an: 02931/82-2520

per E-Mail an das Postfach: beteiligung-mk-oe-si@bra.nrw.de

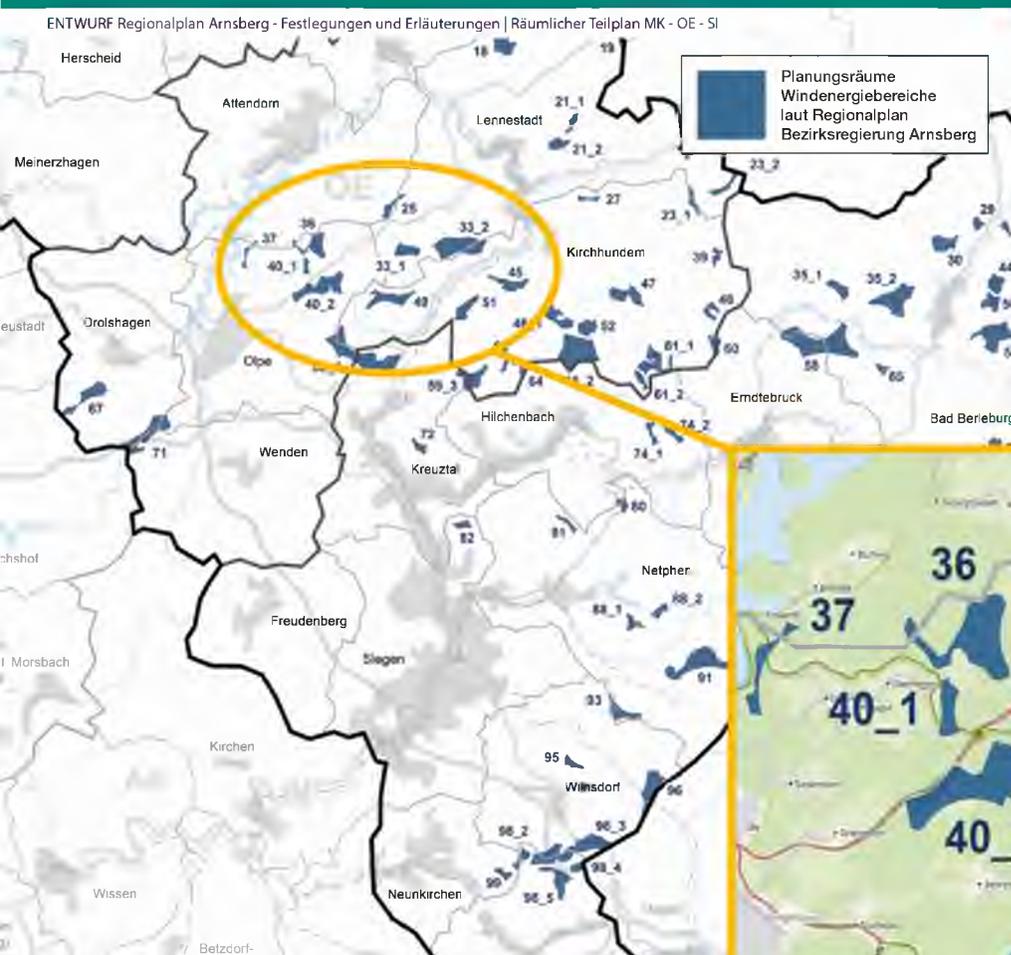
ES IST GANZ EINFACH, JETZT ETWAS ZU TUN!
ABER NUR NOCH BIS ZUM 30. JUNI 2021

Was bedeutet das für uns?

Der Arbeitskreis Windkraft der Dorfgemeinschaft Oberveischede beschäftigt sich seit langem mit den Planungen für weitere Windkraftanlagen rund um das Dorf und darüber hinaus.

Ziel ist es, zu verhindern, dass Oberveischede in absehbarer Zeit von einer Vielzahl von Windrädern umgeben wird.

In unsere Aktivitäten beziehen wir neben den Einhöfen gerne auch die Nachbardörfer Neger, Rahrbach, Kirchveischede und Bilstein mit ein. Die negativen Folgen der vornehmlich in Waldgebieten errichteten Industrieanlagen sind vielfältig. Neben der gesundheitlichen Beeinträchtigungen, insbesondere durch Lärmimmissionen und Infraschall, werden nachweislich die Immobilienwerte deutlich sinken. Wer will schon dort wohnen, wo die Belastungen besonders hoch sind? Wir sind es uns und der zukünftigen Generation schuldig, unsere weitgehend intakte Umgebung auf Dauer zu erhalten.



Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Bezirksregierung Arnsberg:



WAS KANN JEDER EINZELNE TUN?

Sprechen Sie mit Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten oder auch Arbeitskollegen über die Folgen des Regionalplans.

Bis zum 30.06.2021 können Einwände eingereicht werden.

Alle Bürger/-innen, Vereine, Verbände und Kommunen sind daher aufgefordert, ihren Unmut gegen den Regionalplan zu äußern.

Schweigen wird als Zustimmung zum Regionalplan gewertet!

Daher hat die Bezirksregierung Arnsberg eine gemeinsame Einwendung aller Bürgerinitiativen des Kreises Olpe erhalten. Sie können sich dieser Einwendung ganz einfach anschließen! In Ihrem Briefkasten haben Sie zu diesem Flyer auch Postkarten vorgefunden, die von jedem Familienmitglied nur noch unterschrieben, frankiert und eingeworfen werden müssen! Sollten die Postkarten nicht ausreichen, einfach Nachschub bei uns anfordern.

Sie möchten lieber eine individuelle Einwendung schreiben, benötigen aber Ideen? Kein Problem! **Musterbriefe** und mögliche **Textbausteine** finden Sie, zusammen mit der **gemeinsamen Einwendung**, auf der Homepage Ihrer BI oder sprechen Sie uns gern per Mail oder Telefon unter Angabe Ihrer Kontaktdaten an. Wir helfen Ihnen gerne.

Ihre Einwendung reichen Sie auf einem der folgenden Wege ein:

auf dem Postweg an: Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 32 – Regionalentwicklung
Seibertzstraße 2, 59821 Arnsberg

per Fax an: 02931/82-2520

per E-Mail an das Postfach: beteiligung-mk-oe-si@bra.nrw.de

ES IST GANZ EINFACH, JETZT ETWAS ZU TUN!
ABER NUR NOCH BIS ZUM 30. JUNI 2021

Was bedeutet das für's Frettertal?

Die im Regionalplan vorgesehenen WEB (Nr. 12, 14, 15, 16, 18; siehe Grafik unten) umzingeln das Frettertal!

Der Plan geht von einem Flächenbedarf von 20 ha pro drei Windrädern aus, das heißt:

- WEB 12 (Serkenrode/Weuspert/Schlprüthen): ca. 206,8 ha = **31 Windräder**
- WEB 14 (Serkenrode/Ramscheid/Fehrenbracht): ca. 117,8 ha = **17 Windräder**
- WEB 15 (Fretter/Ostentrop): ca. 45,8 ha = **6 Windräder**
- WEB 16 (Fretter/Ramscheid/Schöndelt): ca. 88,4 ha = **13 Windräder**
- WEB 18 (Deutmecke/Fretter/nördlich Elspe): ca. 152,4 ha = **22 Windräder**

Summe: 89 Windräder !!!

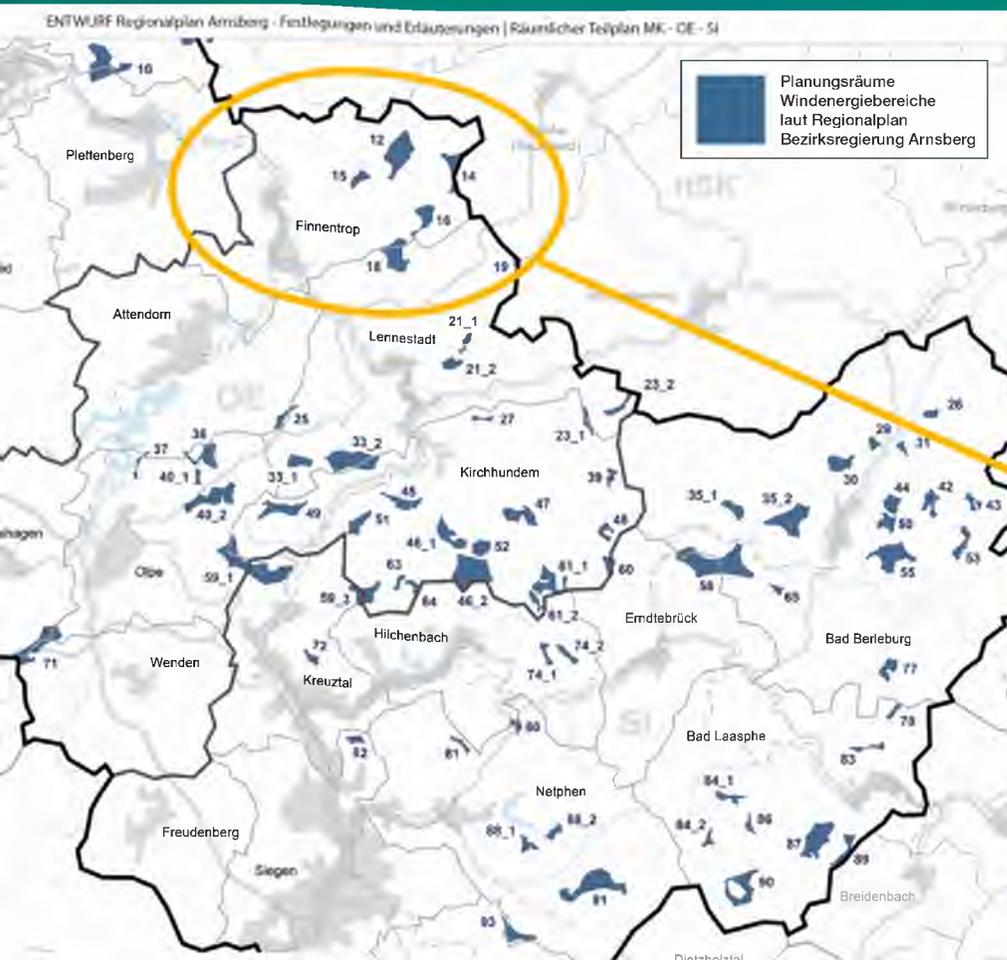
Klingt verrückt und total übertrieben?

Durch den Regionalplan würde aber die rechtliche Grundlage für den Bau dieser Anzahl von Windrädern geschaffen!

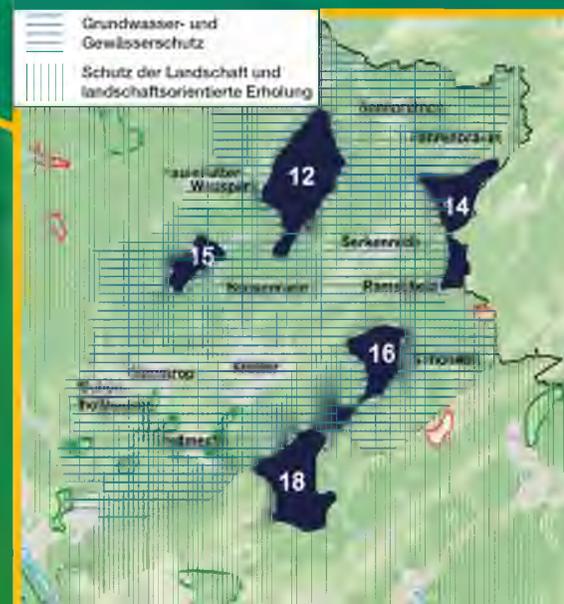
Und das alles lt. Regionalplan in einem Trinkwasserschutzgebiet!

Für uns, die wir im Frettertal hauptsächlich eigenes Quell-/Oberflächenwasser für unsere Wasserversorgung nutzen, könnten erhebliche Probleme unserer Versorgung durch großräumige Versiegelung der Flächen, Verunreinigungen durch z.B. Schmierstoffe entstehen. Neben Luft ist Wasser das wichtigste Lebensmittel und gilt unbedingt zu schützen!

Quellen: Entwurf Regionalplan Arnsberg –Begründung-, S. 130
Erläuterungskarten 5G und 8A zum Regionalplan



Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Bezirksregierung Arnsberg:



WAS KANN JEDER EINZELNE TUN?

Sprechen Sie mit Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten oder auch Arbeitskollegen über die Folgen des Regionalplans.

Bis zum 30.06.2021 können Einwände eingereicht werden.

Alle Bürger/-innen, Vereine, Verbände und Kommunen sind daher aufgefordert, ihren Unmut gegen den Regionalplan zu äußern.

Schweigen wird als Zustimmung zum Regionalplan gewertet!

Daher hat die Bezirksregierung Arnsberg eine gemeinsame Einwendung aller Bürgerinitiativen des Kreises Olpe erhalten. Sie können sich dieser Einwendung ganz einfach anschließen! In Ihrem Briefkasten haben Sie zu diesem Flyer auch Postkarten vorgefunden, die von jedem Familienmitglied nur noch unterschrieben, frankiert und eingeworfen werden müssen! Sollten die Postkarten nicht ausreichen, einfach Nachschub bei uns anfordern.

Sie möchten lieber eine individuelle Einwendung schreiben, benötigen aber Ideen? Kein Problem! **Musterbriefe** und mögliche **Textbausteine** finden Sie, zusammen mit der **gemeinsamen Einwendung**, auf der Homepage Ihrer BI oder sprechen Sie uns gern per Mail oder Telefon unter Angabe Ihrer Kontaktdaten an. Wir helfen Ihnen gerne.

Ihre Einwendung reichen Sie auf einem der folgenden Wege ein:

auf dem Postweg an: Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 32 – Regionalentwicklung
Seibertzstraße 2, 59821 Arnsberg

per Fax an: 02931/82-2520

per E-Mail an das Postfach: beteiligung-mk-oe-si@bra.nrw.de

ES IST GANZ EINFACH, JETZT ETWAS ZU TUN!
ABER NUR NOCH BIS ZUM 30. JUNI 2021

Was bedeutet das für's Brachtpetal und die angrenzenden Ortschaften?

Die im Regionalplan vorgesehenen WEB (Nr. 67 und 71; siehe Grafik unten) werden das Brachtpetal nahezu umzingeln!

Der Plan geht von einem Flächenbedarf von 20 ha pro drei Windrädern aus, das heißt:

WEB 67 (Südwestlich von Drolshagen/Husten/Benolpe/Gelslingen/Blockhaus/Buchhagen/Berlinghausen/Brachtpetal/Iseringhausen):
ca. 106,00 ha = **15 Windräder**

WEB 71 (Westlich Gerlingen/Hillmicke/Saßmicke/Huppen/Iseringhausen/Brachtpetal/Halbhusten/Hahn/Wiehl/Wildbergerhütte/Höhenzüge der Silberkuhle):
ca. 176,9 ha = **24 Windräder**

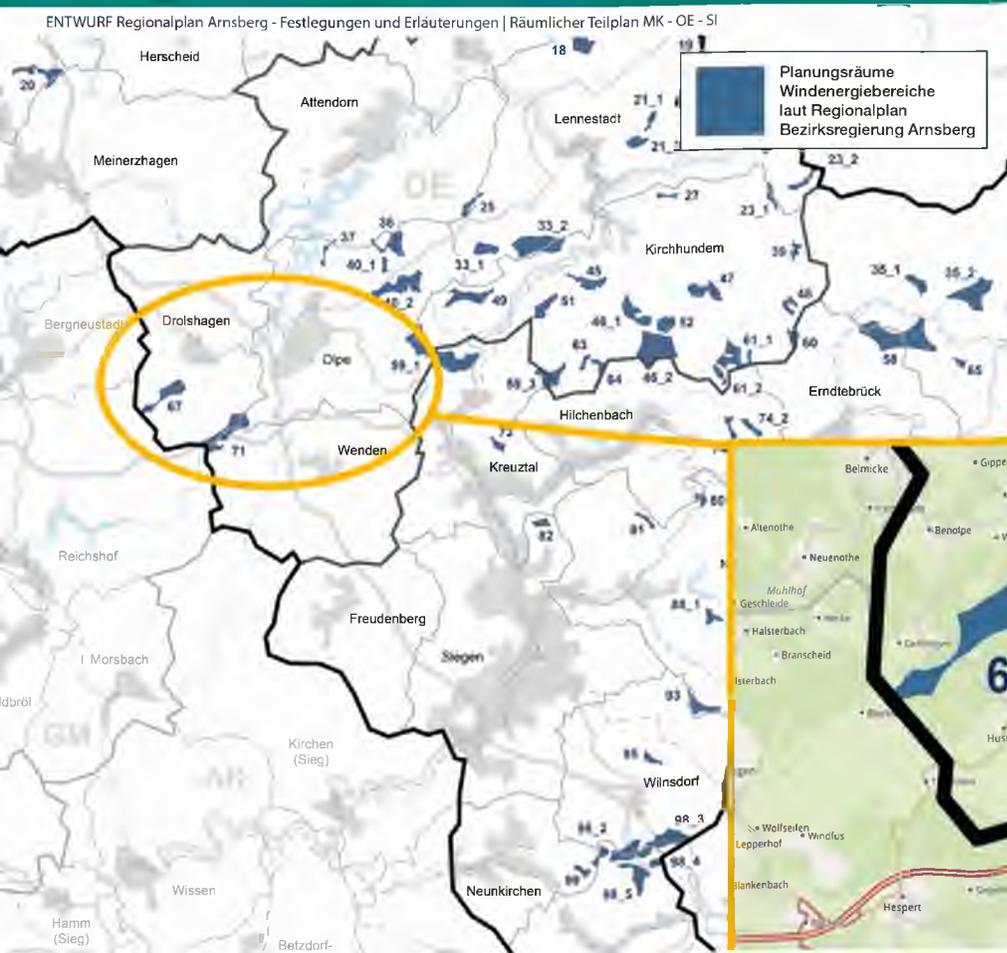
Summe: 39 Windräder !!!

Klingt verrückt und total übertrieben?

Durch den Regionalplan würde aber die rechtliche Grundlage für den Bau dieser Anzahl von Windrädern geschaffen!

Und das alles laut Regionalplan in einem Landschaftsschutzgebiet!

Für uns, die wir im Brachtpetal leben, wo die Forst- und Landwirtschaft die prägende DNA über Generationen bildet, wo Flora und Fauna immer einen besonderen Schutz genießen durften und wo immer die unberührte Landschaft das Markenzeichen unseres Tales war, würde der Eingriff und die Gefahren für Mensch und Natur in keinem Verhältnis zum Nutzen für unsere Gesellschaft stehen.



Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Bezirksregierung Arnsberg:



WAS KANN JEDER EINZELNE TUN?

Sprechen Sie mit Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten oder auch Arbeitskollegen über die Folgen des Regionalplans.

Bis zum 30.06.2021 können Einwände eingereicht werden.

Alle Bürger/-innen, Vereine, Verbände und Kommunen sind daher aufgefordert, ihren Unmut gegen den Regionalplan zu äußern.

Schweigen wird als Zustimmung zum Regionalplan gewertet!

Daher hat die Bezirksregierung Arnsberg eine gemeinsame Einwendung aller Bürgerinitiativen des Kreises Olpe erhalten. Sie können sich dieser Einwendung ganz einfach anschließen! In Ihrem Briefkasten haben Sie zu diesem Flyer auch Postkarten vorgefunden, die von jedem Familienmitglied nur noch unterschrieben, frankiert und eingeworfen werden müssen! Sollten die Postkarten nicht ausreichen, einfach Nachschub bei uns anfordern.

Sie möchten lieber eine individuelle Einwendung schreiben, benötigen aber Ideen? Kein Problem! **Musterbriefe** und mögliche **Textbausteine** finden Sie, zusammen mit der **gemeinsamen Einwendung**, auf der Homepage Ihrer BI oder sprechen Sie uns gern per Mail oder Telefon unter Angabe Ihrer Kontaktdaten an. Wir helfen Ihnen gerne.

Ihre Einwendung reichen Sie auf einem der folgenden Wege ein:

auf dem Postweg an: Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 32 – Regionalentwicklung
Seibertzstraße 2, 59821 Arnsberg

per Fax an: 02931/82-2520

per E-Mail an das Postfach: beteiligung-mk-oe-si@bra.nrw.de

**ES IST GANZ EINFACH, JETZT ETWAS ZU TUN!
ABER NUR NOCH BIS ZUM 30. JUNI 2021**

Was bedeutet das für unsere Dörfer:

Der WEB östlich von Oedingen umfasst **22,6 ha** und würde somit eine Fläche für **mindestens 3 Windräder** darstellen.

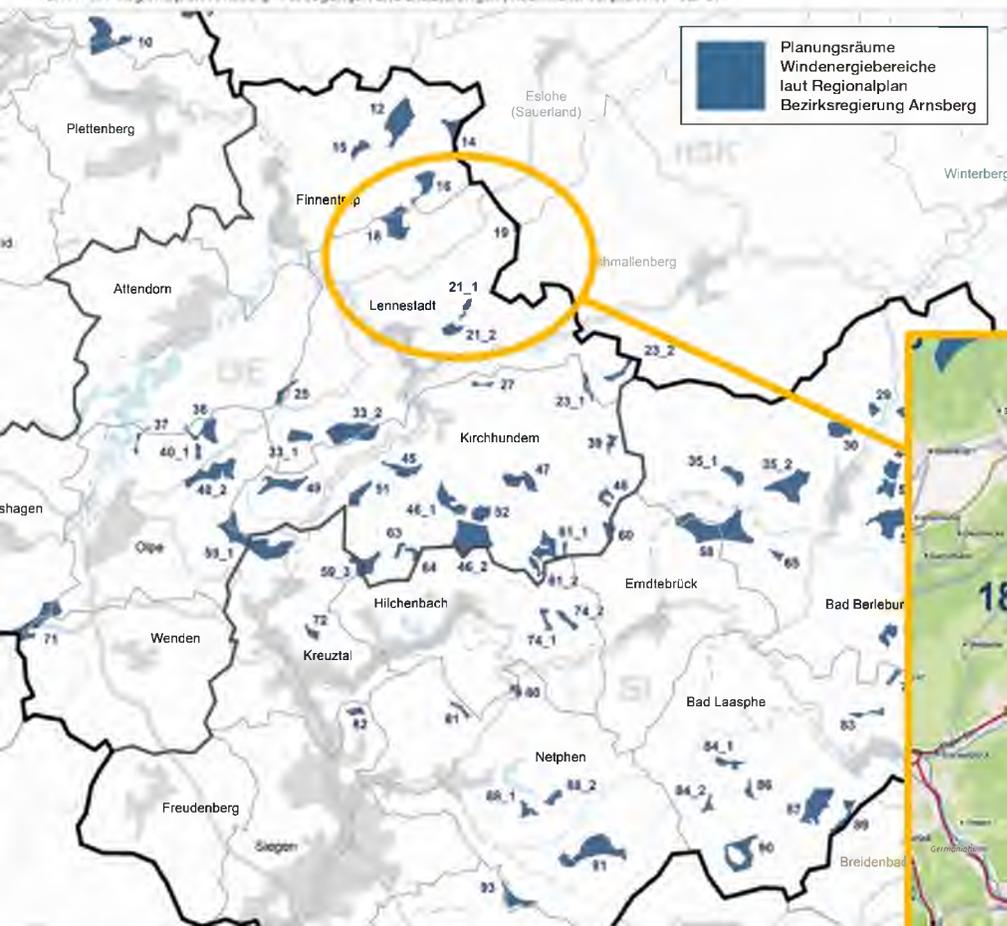
Der Abstand zur Ortschaft Leckmart liegt deutlich **unter 1000 m**.

Der WEB und das umliegende Gebiet sind ein **wichtiger Lebensraum für Schwarzstörche und den Rotmilan**, dessen Population hier in den letzten Jahren stark zugenommen hat.

Bei der ausgewiesenen Fläche handelt es sich um ein **Landschaftsschutzgebiet**, auf dem das Errichten von Bauten **verboten** ist.

Der direkt angrenzende Ort Cobbenrode ist ein staatlich anerkannter **Erholungsort**.

ENTWURF Regionalplan Arnsberg - Festlegungen und Erläuterungen | Räumlicher Teilplan MK - OE - SI



Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Bezirksregierung Arnsberg:



WAS KANN JEDER EINZELNE TUN?

Sprechen Sie mit Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten oder auch Arbeitskollegen über die Folgen des Regionalplans.

Bis zum 30.06.2021 können Einwände eingereicht werden.

Alle Bürger/-innen, Vereine, Verbände und Kommunen sind daher aufgefordert, ihren Unmut gegen den Regionalplan zu äußern.

Schweigen wird als Zustimmung zum Regionalplan gewertet!

Daher hat die Bezirksregierung Arnsberg eine gemeinsame Einwendung aller Bürgerinitiativen des Kreises Olpe erhalten. Sie können sich dieser Einwendung ganz einfach anschließen! In Ihrem Briefkasten haben Sie zu diesem Flyer auch Postkarten vorgefunden, die von jedem Familienmitglied nur noch unterschrieben, frankiert und eingeworfen werden müssen! Sollten die Postkarten nicht ausreichen, einfach Nachschub bei uns anfordern.

Sie möchten lieber eine individuelle Einwendung schreiben, benötigen aber Ideen? Kein Problem! **Musterbriefe** und mögliche **Textbausteine** finden Sie, zusammen mit der **gemeinsamen Einwendung**, auf der Homepage Ihrer BI oder sprechen Sie uns gern per Mail oder Telefon unter Angabe Ihrer Kontaktdaten an. Wir helfen Ihnen gerne.

Ihre Einwendung reichen Sie auf einem der folgenden Wege ein:

auf dem Postweg an: Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 32 – Regionalentwicklung
Seibertzstraße 2, 59821 Arnsberg

per Fax an: 02931/82-2520

per E-Mail an das Postfach: beteiligung-mk-oe-si@bra.nrw.de

ES IST GANZ EINFACH, JETZT ETWAS ZU TUN!
ABER NUR NOCH BIS ZUM 30. JUNI 2021

Bedeutung für das östliche Stadtgebiet Olpe:

Die geplanten WEBs (siehe unten) umzingeln unsere Dörfer!

Der Plan geht von einem Flächenbedarf von 20 ha pro drei Windrädern aus, das heißt:

- WEB 36 ca. 98 ha 14 Windräder
- WEB 37 ca. 22 ha 3 Windräder
- WEB 40_1 ca. 22 ha 3 Windräder
- WEB 40_2 ca. 169 ha 25 Windräder
- WEB 49 ca. 42 ha 6 Windräder
- WEB 59_1 ca. 298 ha 44 Windräder

Summe: 95 Windräder

Klingt verrückt? Sicher!

Total übertrieben? Sicher!

Dieser Regionalplan würde aber die rechtliche Grundlage für den Bau dieser Anzahl von Windrädern schaffen!

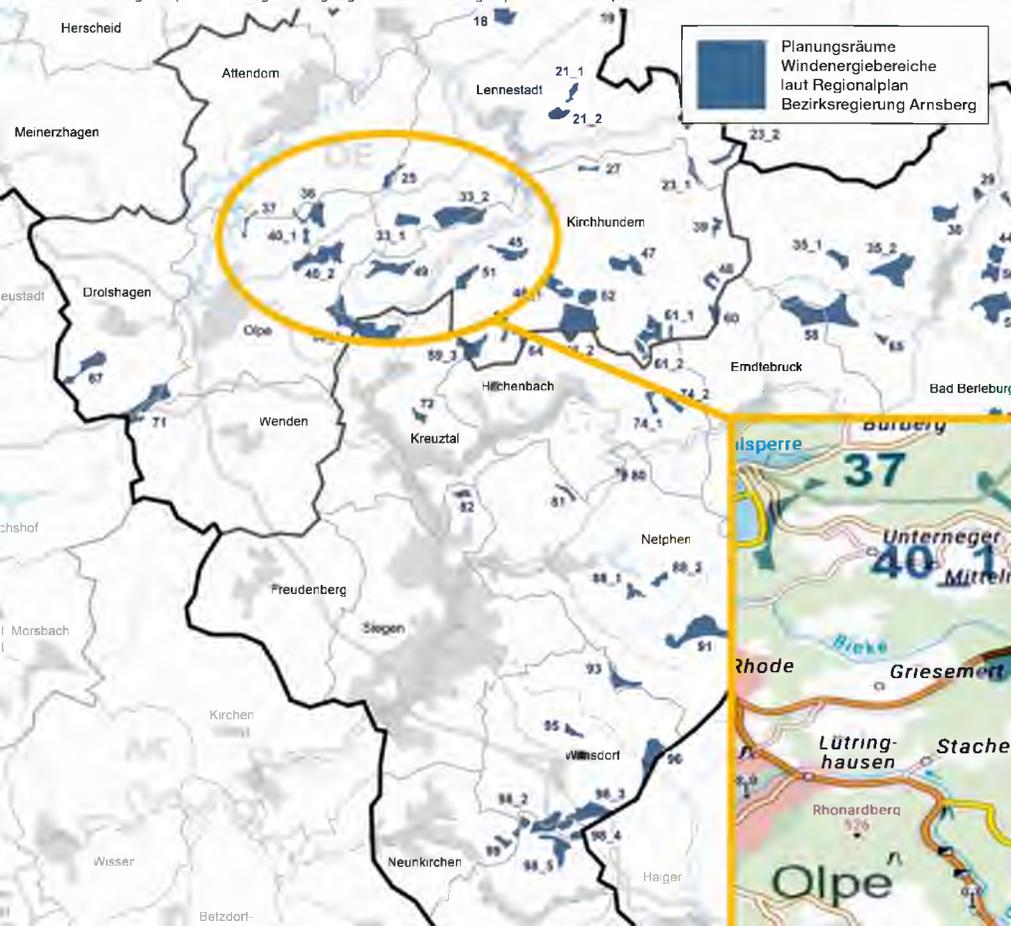
- Trinkwasserschutzgebiete für unsere lokale Wasserversorgung sind in Gefahr: Oberflächenversiegelung, Verunreinigung, Quellauslöschung.

Wasser = Lebensgrundlage

- Abholzung bzw. nicht Wiederaufforstung von Wäldern, die eigentlich CO2 speichern sollten für den Klimawandel.
- Erhöhter Schall in Form von hörbarem Lärm und unhörbarem Infraschall.
- Vernichtung des Lebensraumes von Tieren. Schreddern von Vögeln, Verdrängung ansässiger seltener Arten.
- Alles Auswirkungen auch schon beim Repowern der bestehenden Anlagen.

**Zerstörung unseres ländlichen
Lebensraumes.**

ENTWURF Regionalplan Arnsberg - Festlegungen und Erläuterungen | Räumlicher Teilplan MK - OE - SI



Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Bezirksregierung Arnsberg:



WAS KANN JEDER EINZELNE TUN?

Sprechen Sie mit Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten oder auch Arbeitskollegen über die Folgen des Regionalplans.

Bis zum 30.06.2021 können Einwände eingereicht werden.

Alle Bürger/-innen, Vereine, Verbände und Kommunen sind daher aufgefordert, ihren Unmut gegen den Regionalplan zu äußern.

Schweigen wird als Zustimmung zum Regionalplan gewertet!

Daher hat die Bezirksregierung Arnsberg eine gemeinsame Einwendung aller Bürgerinitiativen des Kreises Olpe erhalten. Sie können sich dieser Einwendung ganz einfach anschließen! In Ihrem Briefkasten haben Sie zu diesem Flyer auch Postkarten vorgefunden, die von jedem Familienmitglied nur noch unterschrieben, frankiert und eingeworfen werden müssen! Sollten die Postkarten nicht ausreichen, einfach Nachschub bei uns anfordern.

Sie möchten lieber eine individuelle Einwendung schreiben, benötigen aber Ideen? Kein Problem! **Musterbriefe** und mögliche **Textbausteine** finden Sie, zusammen mit der **gemeinsamen Einwendung**, auf der Homepage Ihrer BI oder sprechen Sie uns gern per Mail oder Telefon unter Angabe Ihrer Kontaktdaten an. Wir helfen Ihnen gerne.

Ihre Einwendung reichen Sie auf einem der folgenden Wege ein:

auf dem Postweg an: Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 32 – Regionalentwicklung
Seibertzstraße 2, 59821 Arnsberg

per Fax an: 02931/82-2520

per E-Mail an das Postfach: beteiligung-mk-oe-si@bra.nrw.de

ES IST GANZ EINFACH, JETZT ETWAS ZU TUN!
ABER NUR NOCH BIS ZUM 30. JUNI 2021

Wie ist die Situation in Attendorn?

Aufgrund des Funkfeuers (Flugsicherung) in Hülshotten sind die für das Stadtgebiet Attendorn im Regionalplan vorgesehenen Vorranggebiete für Windräder im Repe- und Bremgetal konzentriert.

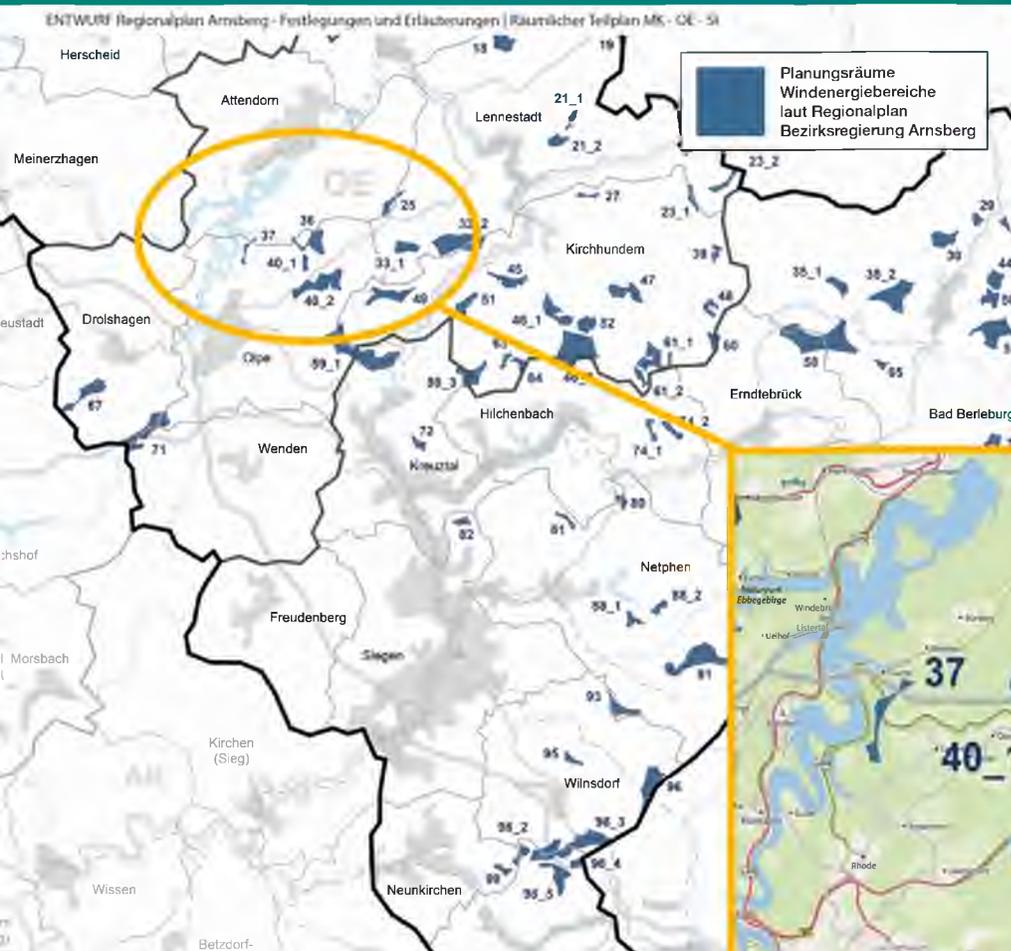
Was bedeutet dies nun für unsere Dörfer?

Auf die Höhen des Repe- und Bremgetales soll eine Vielzahl von Windräder mit bis zu 240m Gesamthöhe gebaut werden.

Lassen Sie uns gemeinsam unsere Heimat mit einer außergewöhnlich artenreichen Flora und Fauna erhalten. Erholungsuchende aus nah und fern wissen unsere touristisch wertvolle Naturlandschaft zu schätzen.

Der Regionalplan würde die rechtliche Grundlage für den Bau dieser Windräder schaffen.

Mit Ihrer Eingabe helfen Sie die Natur zu erhalten.



Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Bezirksregierung Arnsberg:



WAS KANN JEDER EINZELNE TUN?

Sprechen Sie mit Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten oder auch Arbeitskollegen über die Folgen des Regionalplans.

Bis zum 30.06.2021 können Einwände eingereicht werden.

Alle Bürger/-innen, Vereine, Verbände und Kommunen sind daher aufgefordert, ihren Unmut gegen den Regionalplan zu äußern.

Schweigen wird als Zustimmung zum Regionalplan gewertet!

Daher hat die Bezirksregierung Arnsberg eine gemeinsame Einwendung aller Bürgerinitiativen des Kreises Olpe erhalten. Sie können sich dieser Einwendung ganz einfach anschließen! In Ihrem Briefkasten haben Sie zu diesem Flyer auch Postkarten vorgefunden, die von jedem Familienmitglied nur noch unterschrieben, frankiert und eingeworfen werden müssen! Sollten die Postkarten nicht ausreichen, einfach Nachschub bei uns anfordern.

Sie möchten lieber eine individuelle Einwendung schreiben, benötigen aber Ideen? Kein Problem! **Musterbriefe** und mögliche **Textbausteine** finden Sie, zusammen mit der **gemeinsamen Einwendung**, auf der Homepage Ihrer BI oder sprechen Sie uns gern per Mail oder Telefon unter Angabe Ihrer Kontaktdaten an. Wir helfen Ihnen gerne.

Ihre Einwendung reichen Sie auf einem der folgenden Wege ein:

auf dem Postweg an: Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 32 – Regionalentwicklung
Seibertzstraße 2, 59821 Arnsberg

per Fax an: 02931/82-2520

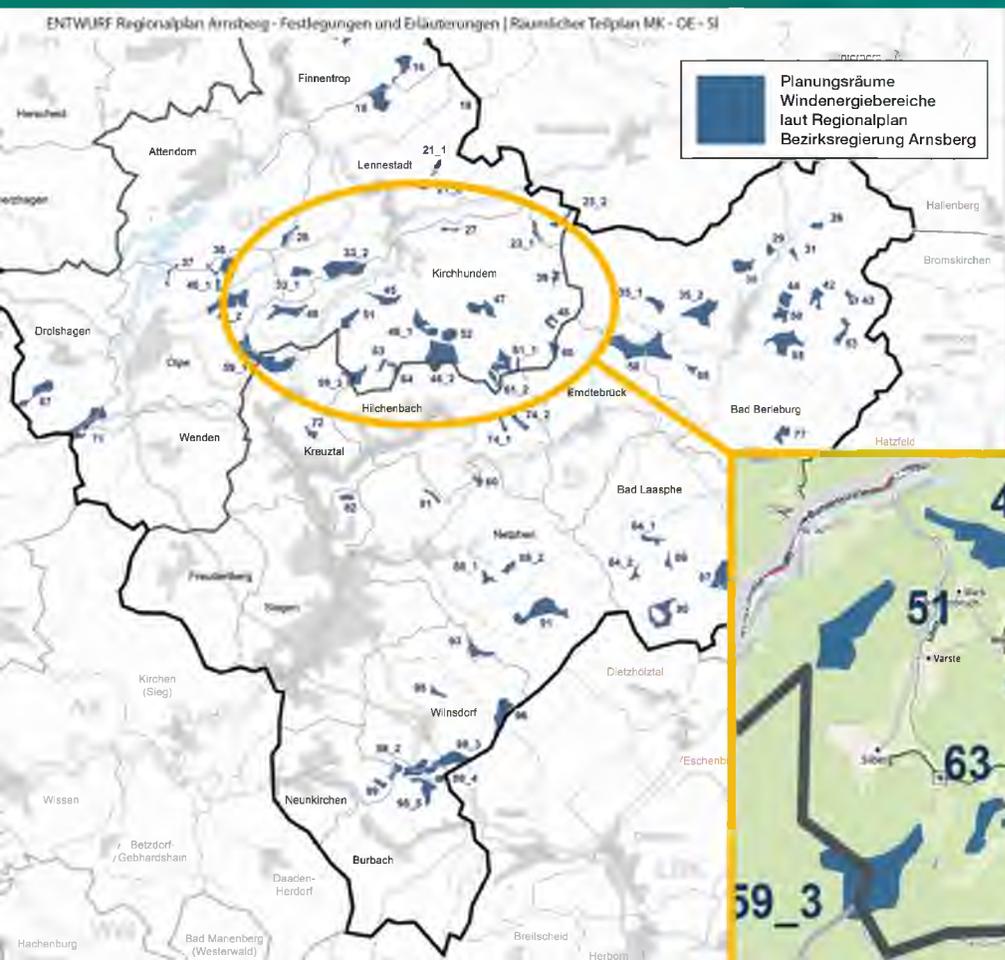
per E-Mail an das Postfach: beteiligung-mk-oe-si@bra.nrw.de

ES IST GANZ EINFACH, JETZT ETWAS ZU TUN!
ABER NUR NOCH BIS ZUM 30. JUNI 2021

Was bedeutet das für Heinsberg?

In der gesamten Gemeinde Kirchhundem sind Vorrangzonen mit einer Fläche von rund 1.000 ha vorgesehen. Ungefähr die Hälfte der Fläche, die sich in 6 WEB (s. Karte) aufteilt, ist rund um die Ortschaften Heinsberg und Albaum ausgewiesen. Davon trifft Heinsberg die Hauptlast. In der Konsequenz ist Heinsberg von allen 6 WEB buchstäblich „umzingelt“, d.h. es wird kein Panorama in allen 4 Himmelsrichtungen in den kein Windrad zu sehen sein wird! (siehe Karte)

Zu berücksichtigen ist hier, dass sich die aktuell 17 geplanten Windindustrieanlagen lediglich in dem südlichen der 6 ausgewiesenen WEB befinden werden. Bekanntlich ist der aktuelle Investor nicht der einzige. Es haben offenbar 10 weitere Projektierer ihr Interesse bekundet zusätzliche WKA mit Höhen von teilweise mehr als 240m zu bauen (der Kölner Dom misst 157m) Über die letztliche Gesamtzahl an am Ende gebauten WKA kann nur spekuliert werden. Sollte der Entwurf des RP so genehmigt werden, wäre reichlich Platz für 30-40 weitere WKA vorhanden. Heinsberg und Albaum hätten dann bald denselben Wohn- und Naherholungswert wie der „Paderborner-Windwald“. Das wird letztlich nicht nur massive Einflüsse auf den Wert der lokalen Immobilien wie auch auf den Tourismus haben. Auch die lokale Wasserversorgung könnte betroffen sein, wie auch die schönen Naturräume mit den seltenen Tierarten, die schon unter den Folgen des Borkenkäfers gelitten haben, werden in wesentlichen Teilen unwiederbringlich zerstört.



Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Bezirksregierung Arnsberg:



WAS KANN JEDER EINZELNE TUN?

Sprechen Sie mit Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten oder auch Arbeitskollegen über die Folgen des Regionalplans.

Bis zum 30.06.2021 können Einwände eingereicht werden.

Alle Bürger/-innen, Vereine, Verbände und Kommunen sind daher aufgefordert, ihren Unmut gegen den Regionalplan zu äußern.

Schweigen wird als Zustimmung zum Regionalplan gewertet!

Daher hat die Bezirksregierung Arnsberg eine gemeinsame Einwendung aller Bürgerinitiativen des Kreises Olpe erhalten. Sie können sich dieser Einwendung ganz einfach anschließen! In Ihrem Briefkasten haben Sie zu diesem Flyer auch Postkarten vorgefunden, die von jedem Familienmitglied nur noch unterschrieben, frankiert und eingeworfen werden müssen! Sollten die Postkarten nicht ausreichen, einfach Nachschub bei uns anfordern.

Sie möchten lieber eine individuelle Einwendung schreiben, benötigen aber Ideen? Kein Problem! **Musterbriefe** und mögliche **Textbausteine** finden Sie, zusammen mit der **gemeinsamen Einwendung**, auf der Homepage Ihrer BI oder sprechen Sie uns gern per Mail oder Telefon unter Angabe Ihrer Kontaktdaten an. Wir helfen Ihnen gerne.

Ihre Einwendung reichen Sie auf einem der folgenden Wege ein:

auf dem Postweg an: Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 32 – Regionalentwicklung
Seibertzstraße 2, 59821 Arnsberg

per Fax an: 02931/82-2520

per E-Mail an das Postfach: beteiligung-mk-oe-si@bra.nrw.de

ES IST GANZ EINFACH, JETZT ETWAS ZU TUN!
ABER NUR NOCH BIS ZUM 30. JUNI 2021

Was bedeutet das für Milchenbach?

Unser schönes Bundesgolddorf Milchenbach liegt in sehr ruhiger Talendlage (Kesselort) und ist geschützt von Wiesen, Wäldern und hohen Bergen.

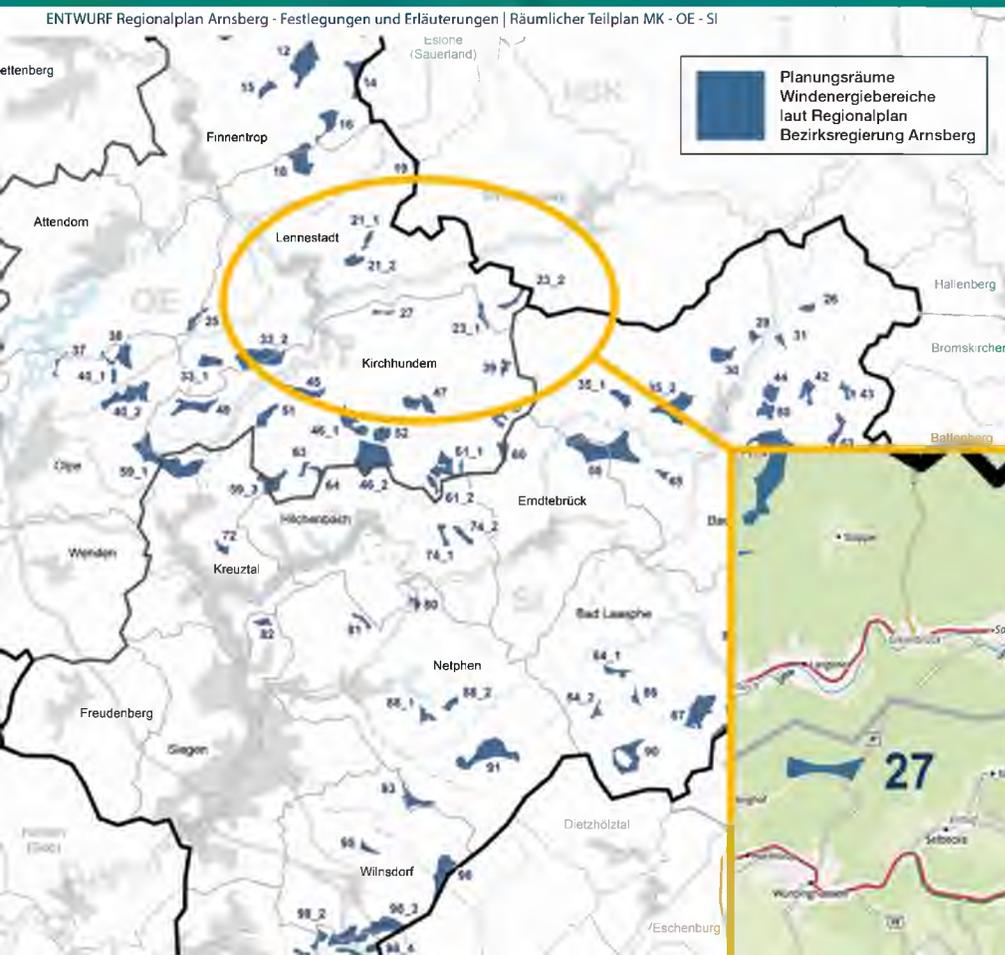
Seit Jahrzehnten bemühen wir uns mit unermüdlichem, ehrenamtlichen Einsatz um den Erhalt unseres Ortsbildes und unserer sehr guten Dorfgemeinschaft.

Wir sind stolz auf die sehr gute Qualität unserer eigenen Trinkwasserquellen, die jetzt in großer Gefahr sind.

Viele Naturfreunde, ob Tourist, Tagesausflügler oder Einwohner, nutzen die ruhige Landschaft zur Erholung und verbringen hier Zeit auf dem großen Wanderwegnetz.

Der Rothaarsteig ist in unmittelbarer Nähe der Zonen. Schwarzstorch, Rotmilan & Co. leben hier im Einklang mit Natur und Mensch.

Bitte helft uns, diese wundervolle Region so zu erhalten wie sie ist.



Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Bezirksregierung Arnsberg:



Unser SAUERLAND

Heimat, die wir ERHALTEN WOLLEN

Einzigartige Landschaft Berge, Wälder, Seen

Foto@Heidi Bucker



Foto@Wolfgang Klein



WAS IST PASSIERT?

Die Bezirksregierung in Arnsberg hat einen Erarbeitungsbeschluss für einen neuen Regionalplan für ausschließlich die Teilregionen **Kreis Olpe, Märkischer Kreis und Kreis Siegen-Wittgenstein** gefasst.

WAS IST EIN REGIONALPLAN?

Der Regionalplan legt die regionalen Ziele der Raumordnung für die Entwicklung der Region sowie für alle raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen verbindlich fest. Wesentliche Grundlage für den Regionalplan ist der Landesentwicklungsplan von Nordrhein-Westfalen.

WAS REGELT DER REGIONALPLAN?

Der Regionalplan-Entwurf sieht u.a. **89 „Windenergiebereiche“** (WEB) als Vorranggebiete für die Aufstellung von **über 1.300 möglichen Windrädern** mit **Höhen bis zu 250 m** auf insgesamt **ca. 7.718 ha** vor.

Für die Kreise OE, MK und SI werden WEB in einer Größe von jeweils 20 ha bis knapp 500 ha dargestellt.
Das entspricht einer Größe von 28 - 700 Fußballfeldern pro WEB!

WAS BEDEUTET DAS FÜR OE – MK – SI?

Sollte der Entwurf des Regionalplanes so in Kraft treten, könnten die Kommunen gegen Windräder in den dargestellten WEB nicht mehr gegensteuern. Auch dann nicht, wenn sie diese Bereiche in ihren Flächennutzungsplänen von Bauvorhaben für Windräder freihalten möchten und als „Windkraft Tabuzone“ ausweisen würden. Sie wären sogar dazu **verpflichtet**, die WEB in ihren eigenen Plänen zu übernehmen. Hinzu kommt noch, dass auch außerhalb der WEB trotzdem überall im Außenbereich weitere neue Windräder oder sogar Windparks errichtet werden können.



Weitere Infos finden Sie auf den Internetseiten Ihrer Bürgerinitiative:

Vernunftkraft-NRW e.V.
www.vernunftkraft-nrw.org

BI Lebenswertes Repetal
www.lebenswertesrepetal.de

Gegenwind Olpe-Drolshagen-Wenden e.V.
gegenwind-odw.de

Rothaarwindwahn
www.rothaarwindwahn.de

IG Gegenwind Frettertäl
gegenwind.frettertäl.com

BI Gegenwind Oedingen-Cobbenrode
www.gegenwind-oedingen-cobbenrode.com

BI Windstill Milchenbach
www.windstill-milchenbach.de

AK Windkraft Oberveischede
<https://crossiety.app/groups/14853>

**Entwurf zur Neuaufstellung des Regionalplans - räumlicher Teilplan
Märkischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein
hier: Darstellung von Windenergiebereichen (WEB) als Vorranggebiete
(Ziffer 8.1-1 Z Windenergiebereiche)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Darstellung von Windenergiebereichen soll in den drei Landkreisen das Baurecht für über 1.300 Windräder - überwiegend im Wald - schaffen.

Für die Darstellung von Vorranggebieten für Windräder in unserer Region, noch dazu in dieser Anzahl, gibt es keine Planungerfordernis.

Sie ist zudem grob rechts- und abwägungsfehlerhaft. Ihr fehlt jede rechtliche und energiepolitische Rechtfertigung! Angesichts der massiven negativen Auswirkungen von Anlagen bis zu 250m Höhe in den jeweiligen WEB auf Mensch, Natur und Landschaft fordere ich, das Ziel 8.1-1 ersatzlos zu streichen.

Ich schließe mich den Einwendungen, der BRZ Arnsberg vorliegenden gemeinsamen Einwendungsschreiben, der „Bürgerinitiativen im Kreis Olpe“ vom 28.05.2021 an.

.....
Datum:

.....
Unterschrift: